

Vermögensbestand der Pensionskassen stieg im Jahr 2015 um 2,5%

Entwicklung des Pensionskassenvermögens bis zum Jahr 2015

Andrea Fenzal¹ Zum Jahresultimo 2015 verwalteten 13 Pensionskassen einen Vermögensbestand von 19,5 Mrd EUR. Dies bedeutet im Jahresabstand einen Zuwachs von 2,5%. Mehr als drei Viertel des gesamten Vermögensbestands wurden von lediglich drei überbetrieblichen Pensionskassen verwaltet.

Entwicklung der österreichischen Pensionskassen

Ende des vierten Quartals 2015 verwalteten 13 Pensionskassen einen Vermögensbestand von 19,5 Mrd EUR. Das von der Generali Pensionskasse AG verwaltete Vermögen wurde auf die BONUS Pensionskassen Aktiengesell-

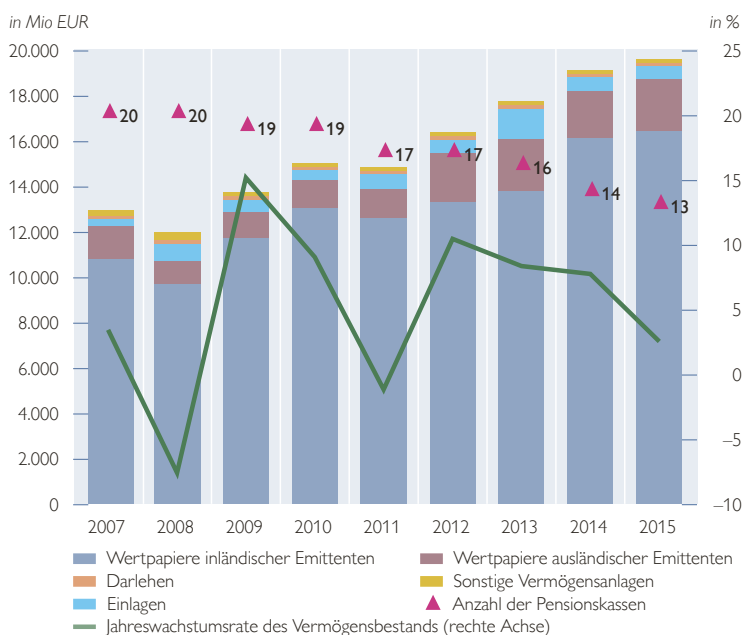
schaft übertragen, wodurch sich die Anzahl der Pensionskassen im letzten Quartal 2015 auf nunmehr 13 reduzierte. Aus diesem Grund zählt der Pensionskassen Sektor nunmehr 6 überbetriebliche und 7 betriebliche Pensionskassen. Mehr als drei Viertel des gesamten Vermögensbestands wurden von lediglich drei überbetrieblichen Pensionskassen verwaltet.

Im ersten Halbjahr 2015 wuchs der Vermögensbestand um 4,7%, während die zweite Jahreshälfte 2015 von einem Rückgang des Pensionskassenvermögens geprägt war (-2,1%). Im Jahresvergleich ergab sich dennoch für 2015 ein Vermögenszuwachs von 2,5% (bzw. 468 Mio EUR). Die Verringerung des Vermögens der Pensionskassen im 2. Halbjahr 2015 ist großteils auf die negative Entwicklung an den Börsen zurückzuführen. Der langjährige Durchschnitt (15 Jahre) der Jahreswachstumsrate lag bei 6,7%, somit deutlich über jener von 2015. Laut Pensionskassenverband sind die Erwartungen für 2016 seitens der Pensionskassen dennoch positiv.

Die Betrachtung des von den Pensionskassen gehaltenen Vermögens über die letzten 15 Jahre (4. Quartal 2000 7,8 Mrd EUR) zeigt trotz teilweise krisengeprägter Jahre einen Anstieg bis zum 4. Quartal 2015 von 148,8%. Dabei wurde der überwiegende Teil (über 95%) des Vermögensbestands kontinuierlich in Euro (im 4. Quartal 2015 97,4%) und lediglich ein geringer Anteil von unter 5% in Fremdwährung gehalten.

Grafik 1

Entwicklung der österreichischen Pensionskassen



Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, andrea.fenzal@oebn.at.

Die Gliederung der Aktiva zeigt, dass die Kategorie Wertpapiere zum Jahresende 2015 einen deutlich überwiegenden Anteil am Vermögensbestand von insgesamt 95,8% hatte. 87,7% der gesamten Wertpapierveranlagungen erfolgten in inländische Wertpapiere, lediglich ein Anteil von 12,3% wurde in ausländische Wertpapiere investiert. Diese Wertpapiere waren beinahe zur Gänze Investmentzertifikate. Ein Durchblick („look-through“) bei von Pensionskassen gehaltenen inländischen Investmentfonds ergibt eine Aufteilung zu 51,5% in Anleihen, gefolgt von Aktien mit 18,3%, Aktienfonds mit 15,3% und Rentenfonds mit 11,1%. Weiters zeigt der Durchblick, dass die inländischen Investmentfonds überwiegend in ausländischen Wertpapieren investiert waren. Aktien- und Rentenfonds und die sonstigen Wertpapiere waren sogar zu 100% in ausländischen Papieren veranlagt.

Entwicklung der Pensionskassen im Euroraum

Der Vermögensbestand der Pensionskassen im Euroraum erhöhte sich von 2.160,7 Mrd EUR Ende 2014 auf 2.218,4 Mrd EUR im Jahr 2015. Dies entspricht einer positiven Veränderung um 2,7%. Die Jahreswachstumsrate in Österreich lag mit 2,5% knapp darunter.

Die Vermögensaufteilung im Euroraum zeigt, dass Investmentfonds – wie auch in Österreich – die größte Veranlagungskategorie für Pensionskassen bildeten. Im Euroraum ist allerdings das Verhältnis zwischen Fonds und Veranlagungen in andere Aktiva nicht so markant wie in Österreich. So investierten im Euroraum-Durchschnitt Pensionskassen 44,1% in Investmentfonds, gefolgt von Anleihen mit 24,6% und Aktien mit 12,0%. Die übrigen Aktiva (Einlagen 8,9%, Ausleihungen 2,7%, sonstige Forderungen 5,6% und nichtfinanzielles Vermögen 1,9%) summierten sich auf einen Anteil von 19,2% zum Jahresende 2015.